

Puttkammer & Mühlbrecht,

[17949] Buchhandlung
für Staats- und Rechtswissenschaft
in Berlin 64 Unter den Linden.

Soeben ist erschienen:

Tableau Général

de

l'organisation, des travaux et du personnel
de

l'Institut de droit international

pendant

les deux premières périodes décennales
de son existence (1873—1892).

Dressé

en vertu d'une décision de l'Institut

par

M. Ernest Lehr

son Secrétaire général.

gr. in-8°. XXXVI—373 Seiten.

Ladenpreis 6 Francs.

Nettopreis 4 *M.*

Käufer dieses Buches sind alle Abnehmer
der von demselben Institut herausgegebenen:

**Revue de droit international et de
législation comparée**

und des

**Annuaire de l'Institut de droit
international.**

Wir bitten den Abnehmern dieser beiden
Werke das „Tableau“ als Fortsetzung zu-
zusenden und stellen den Bedarf hierfür, sowie
für weitere gef. Verwendung gern à cond. zur
Verfügung. Bei dieser Gelegenheit empfehlen
wir aufs neue die [vor kurzem erschienenen
Bände des

Annuaire

de

l'Institut de droit international

Tome XI. 1889—1892.

Session de Hambourg.

Tome XII. 1892—1894.

Session de Genève.

Ladenpreis eines jeden Bandes 5 *M.*;
Netto-Barpreis 4 *M.*

Dieses, in den ersten Jahren von uns,
später von C. Maquardt in Brüssel debitierte
Annuaire ist zuletzt im Sommer 1889 er-
schienen. Wir stellen bei Aussicht auf Absatz
gern Exemplare à cond. zur Verfügung.

Ferner empfehlen wir das vor kurzem er-
schienene Werk:

Wegweiser

durch die neuere Litteratur

der

Rechts- und Staatswissenschaften.

Für die Praxis bearbeitet

von

Otto Mühlbrecht.

2. umgearbeitete und vermehrte Auflage.

50 Druckbogen Lex.-8°.

In **Halbfranz** eingebunden: 28 *M.* ord.,
21 *M.* netto, 18 *M.* 75 $\frac{1}{2}$ bar;

in **Ganz-Juchten-Band**: 30 *M.* ord.,
22 *M.* 50 $\frac{1}{2}$ netto, 20 *M.* bar;

in **2 Ganz-Juchten-Bänden** mit Papier
durchschossen 36 *M.* ord., 27 *M.* netto,
24 *M.* bar.

Die letztere Ausgabe empfiehlt sich über-
all da, wo der Besitzer selbst handschriftlich
Nachträge eintragen will.

Die Aufnahme, welche der „Wegweiser“
bei seinem Erscheinen in der jetzigen erweiterten
Gestalt sowohl im Buchhandel wie in wissen-
schaftlichen Kreisen gefunden hat, übertrifft
weitens unsere Erwartungen; sie darf eine
glänzende genannt werden. Die nicht klein
bemessene Auflage ist heute schon zum grossen
Teile absorbiert und wird in nicht zu langer
Zeit vergriffen sein.

Aus der grossen Zahl anerkennender Zu-
schriften, die der Herausgeber erhielt, sowie
der Besprechungen in Fachzeitschriften heben
wir hier nur einige hervor:

„... Mühlbrecht's bibliographische Ar-
beiten sind seit Jahrzehnten dem Fachmanne
vertraut. Sein „Wegweiser“ beansprucht einen
bleibenden Wert. Die jetzt vorliegende zweite
Auflage zeigt schon durch ihren fast auf das
Doppelte angewachsenen Umfang den Fort-
schritt in der Bearbeitung. Die Büchertitel
sind in so knapper Form angeführt, dass wohl
kein Katalog reichhaltiger ist. Mit dem Kata-
log der Reichstags-Bibliothek z. B. kann er
sich sehr wohl vergleichen, beide Kataloge er-
gänzen sich“ u. s. w.

(K. Oldenberg in Schmoller's Jahrbuch
f. Gesetzgeb.)

„... Fassen wir unser Urteil zu-
sammen, so können wir dem Werke nur un-
eingeschränktes Lob zuerkennen. In seiner
äusseren Erscheinung eine Fachbibliographie
von vornehmstem Gepräge, vereinigt es in
seinem Inhalt alle Vorzüge sorgfältiger Arbeit,
die ihm eine ungewöhnliche praktische Brauch-
barkeit sichern. Bei den Fachleuten der Wissen-
schaften wird es unzweifelhaft seinen Weg
machen und ungeteilter Anerkennung be-
gegnet...“

(Börsenblatt f. d. d. Buchhandel 1893. No. 12.)

„This guide . . . is a monument of
patient research and industry such as is not
to be met outside of Germany.“

(The Publisher's Circular No. 1389.
Febr. 11. 1893.)

„Zur Empfehlung dieses Werkes, welches
die Frucht eines bienenmässigen Fleisses dar-
stellt und ein ungewöhnliches Sachverständnis
für die Bibliographie der Rechts- und Staats-

wissenschaften bei seinem Bearbeiter voraus-
setzte, ist kaum noch ein Wort zu sagen.
Wer auch nur einmal in die Lage kommt,
sich nach der Litteratur einer bestimmten
Spezialität umzusehen, der wird das Mühl-
brecht'sche Werk schätzen lernen.“

(Blätter für sociale Praxis. I. Jahrg. No. 7.)

„Ein Werk deutschen Fleisses nennen wir
das treffliche Werk, und in der That, wenn
irgendwo, so hat hier dieser Ehrentitel seine
Berechtigung. Mit seltener Freude wird man
das Sammelwerk in die Hand nehmen. In
weitem Umfange ist die Litteratur verzeich-
net, und mit dem Reichtum an Stoff verbindet
sich die praktische Anlage, in welcher sich
Mühlbrecht's Erfahrung offenbart.“

(Leipziger Korrespondenzblatt XII.
No. 47. v. 20./2. 93.)

„... Der Verfasser hat sich mit dem
vorliegenden „Wegweiser“ den Anspruch auf
den Dank aller derjenigen erworben, die aus
Pflicht oder Neigung sich mit dem Gebiete
der Rechts- u. Staatswissenschaften näher zu
befassen haben. Es ist darin das Resultat
langjährigen eifrigen Sammelns der ein-
schlagigen Litteratur niedergelegt, und so mit
staunenswertem Fleisse ein Werk geschaffen,
das von der Rührigkeit des Verfassers um so
beredteres Zeugnis ablegt, als sich die vor-
liegende Sammlung über Deutschland hinaus
auf alle Kulturstaaten der Welt erstreckt.“

(Georg Kuntzel in Gruchot's Beiträgen
z. Erltg. d. Rechts.)

„... Das Buch ist ein bibliographisches
Hilfsmittel ersten Ranges, das nach des Ver-
fassers Vorwort zwar keinen Anspruch auf
Vollständigkeit erhebt, aber, soweit wir Stich-
proben machten, trotzdem vollständig zu sein
scheint...“

(A. v. Kirchenheim in dem Centralblatt
für Rechtswissenschaft.)

„... Das vornehme Werk hat einen
ebenso hohen wie praktischen Wert und ge-
reicht dem deutschen Buchhandel zur grössten
Ehre...“

(Professor M. Sering an den Herausgeber.)

„... Die vorzügliche Brauchbarkeit
dieses Nachschlagewerkes sichert ihm nicht
allein einen bleibenden Wert unter den biblio-
graphischen Handbüchern der Gegenwart,
sondern erhebt es auch weit über alle neuzeit-
lichen Konkurrenzartikel des In- und Aus-
landes, von denen mir kein einziges bekannt
ist, das sich über einen so beträchtlichen
Zeitraum verbreitete und die Einteilung nach
fachwissenschaftlicher und demographischer
Systematik in einem Werke vereinigte...“

(Dr. Lippert, Bibliothekar d. kön. preuss.
Statist. Bureau's, an d. Herausgeber.)

„... Ich glaube, dass das Werk in
seiner jetzigen Gestaltung, als das Ergebnis
einer kenntnisreichen Umschau, und eines
Fleisses und einer Ausdauer sondergleichen,
Ihnen bei unseren Berufsgenossen, und bei
allen denjenigen, die eines solchen Weg-
weisers bedürfen, die grösste Anerkennung
und Hochachtung eintragen wird. Es ist ein
Ehrenstück Ihrer zahlreichen bibliographischen
Arbeiten...“

(Franz Vahlen in Berlin an d. Herausgeber.)

„... Ich kenne Ihren Wegweiser und
benutze ihn seit langer Zeit; ist er doch auch
für den Verleger, wie für den Sortimenter und
nicht minder auch für den Mann der Wissen-
schaft ein unentbehrliches Handwerkszeug
geworden, das kaum je im Stich lässt...“

(Ferd. Springer in Berlin an d. Herausgeber.)